Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Landtag, 2. Kammer - digitalisiert

Baden / Ständeversammlung

Karlsruhe, 1819 - 1933

34. Sitzung (02.07.1919)

urn:nbn:de:bsz:31-28868

Visual Library

34. öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, den 2. Juli 1919.

Gegenwärtig:

als Vertreter der Regierung: Minister des Kultus und Unterrichts Hummel, Finanzminister Dr. Wirth und Geh. Oberregierungsrat Dr. Schwoerer; sodann die Mitglieder des Hauses mit Ausnahme der Abgg. Belzer, Dietrich, Duffner, Geiß, Habermehl, Hamann, Helffrich, Jost, Kräuter, Müller-Schopfheim, Remmele, Saenger, Trunk, Veneden, Vogel und Dr. Zehnter.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Kopf und des II. Vizepräsidenten Muser.

Tagesordnung:

(wie vorige Sitzung.)

Die Sitzung wird eröffnet um 9 Uhr.

Es werden zunächst folgende Eingänge bekanntgegeben:

1. Schreiben des Ministers des Innern vom 27. Juni zu der Interpellation der Abgg. Seubert u. Gen., die Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch betr. (Drucks. Nr. 35). Darnach sind über die Zustände in jener Anstalt eingehende Erhebungen angeordnet und ist beabsichtigt, mit der Beantwortung der Interpellation zuzuwarten, bis die Erhebungen abgeschlossen sind.

   Dient einstweilen zur Kenntnisnahme.

2. Schreiben des Arbeitsministeriums vom 1. Juli mit einem Gesetzentwurf, die Durchführung von Kulturverbesserungen betr.

   Die Vorlage gelangt zum Druck (Drucks. Nr. 39) und wird k. H. an die Kommission für Justiz und Verwaltung überwiesen.

3. Schreiben des Syndikus des Landesverbands der Ekog-Genossenschaften vom 28. Juni mit Abdrucken einer Eingabe an das Ministerium des Innern in Betreff der Zwangsbewirtschaftung des Obstes.

   Die Abdrucke gelangen zur Verteilung.

(Weitere Eingänge siehe unten und am Schlusse des Protokolls.)

Vor Eintritt in die Tagesordnung ergreift Finanzminister Dr. Wirth das Wort zu einer Darlegung der Finanzverhältnisse des badischen Staates.

Hierauf gibt der Präsident weiter ein Urlaubsgesuch des Abg. Kräuter wegen geschäftlicher Verhinderung bekannt. Der Urlaub wird erteilt.

Alsdann wird in die

Tagesordnung

eingetreten.

Ziffer 1: Interpellation der Abgg. Dr. Koenigsberger u. Gen., die Reform der Universitätsverfassung betr. (Drucks. Nr. 19).

In Fortsetzung der Besprechung erhalten das Wort die Abgg. D. Holdermann, Straub (der Vorsitzende beanstandet den Ausdruck „unwahre Bosheit" dem Abg. Dr. Gothein gegenüber); ferner Minister des Kultus und Unterrichts Hummel, die Abgg. Beverle, Ihrig und mit Zustimmung des Hauses nochmals der Abg. Dr. Gothein; weiter Abg. Marum, Minister des Kultus und Unterrichts Hummel, Abg. Dr. Schofer (der Präsident kommt im Anschluß an diese Rede auf den unzulässigen Ausdruck „Taschenspielergeschicklichkeit" des Abg. Dr. Gothein gegenüber dem Abg. Dr. Schofer zurück) und schließlich nochmals der Minister des Kultus und Unterrichts Hummel.

Im Verlaufe der Rede des Abg. D. Holdermann hat Präsident Kopf den Vorsitz an den II. Vizepräsidenten Muser abgegeben und im Verlaufe der ersten Rede des Ministers Hummel ihn wieder übernommen.

Nach der ersten Rede des Ministers Hummel hat der Präsident einen im Verlaufe der Besprechung eingegangenen Antrag der Abgg. Dr. Leser, Dr. Glockner, Dr. Koenigsberger, Ihrig und Weber-Heidelberg bekanntgegeben, welcher dahin geht, in dem Antrag Dr. Koenigsberger u. Gen. zwischen die Worte „paritätische"

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

und „Besetzung" die Worte „Behandlung bei der" einzuschalten.

Den Abänderungsantrag hat der Abg. Ihrig bereits begründet.

Angeregt durch eine Bemerkung des Abg. König zur Geschäftsordnung entsteht über Sinn und Bedeutung der obengenannten beiden Anträge eine Geschäftsordnungsdebatte, an der sich weiter außer dem Präsidenten die Abgg. Dr. Koenigsberger, Dr. Schofer, Stockinger und Minister Hummel beteiligen.

Alsdann erhalten noch zu persönlichen Bemerkungen die Abgg. Dr. Leser und Dr. Gothein das Wort.

Sodann wird abgebrochen und noch ein mittlerweile eingegangener Antrag der Abgg. Karl u. Gen., Verwendung der Kriegsanleihepapiere zur Bezahlung der künftigen Vermögensabgabe betr., bekanntgegeben.

Der Antrag gelangt zum Druck (Drucks. Nr. 16 d) und wird k. H. an die Haushaltskommission überwiesen.

Die nächste Sitzung wird festgesetzt auf

Freitag den 4. Juli 1919
vormittags 9 Uhr

mit der heutigen Tagesordnung.

Schluß der Sitzung nach 3/4 2 Uhr.

Zur Beurkundung:

Der Präsident: Kopf.
Der II. Vizepräsident: Muser.

Die Schriftführer: v. Gleichenstein. Karl.

---

35. öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, den 4. Juli 1919.

Gegenwärtig:

als Vertreter der Regierung: Minister des Kultus und Unterrichts Hummel, Arbeitsminister Rückert, Geh. Oberregierungsrat Dr. Schwoerer und Ministerialrat Franz; sodann die Mitglieder des Hauses mit Ausnahme der Abgg. Belzer, Dietrich, Duffner, Habermehl, Hamann, Helffrich, Jost, Köhler, Kräuter, Massa, Müller-Karlsruhe Müller-Schopfheim, Otto, Remmele, Saenger, Spieß, Trunk, Venedey, Vogel und Dr. Zehnter.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten Kopf und des II. Vizepräsidenten Muser.

Tagesordnung:

(wie vorige Sitzung.)

Die Sitzung wird eröffnet um 1/4 10 Uhr.

Es werden zunächst folgende Eingänge bekanntgegeben:

A. Petitionen:

1. Bitte des Eisenbahn-Komitees Osterburken—Merchingen—Erlenbach—Ballenberg—Oberndorf—Neunstetten—Assamstadt—Rengershausen—Wachbach—Neunkirchen—Mergentheim um Erbauung dieser Bahn;
2. Bitte des F. Münch in Eberbach um Beistand zur Erlangung der Invalidenrente für seinen Sohn, den Kriegsinvaliden Franz Münch;
3. Bitte des Stationswarts H. Merkel in Hilpertsau um Beförderung zum Stationsaufseher, übergeben von dem Abg. Straub.

Es gehen die Petitionen unter: 1 an die Haushaltskommission, 2 und 3 an die Petitionskommission.

B. Sonstige Eingänge aus Volkskreisen:

Schreiben des Vereins Schwarzwälder Gasthofbesitzer mit dem Jahresbericht desselben für 1918 für die Mitglieder des Landtags.

Der Bericht gelangt zur Verteilung.

C. Eingänge aus der Mitte des Hauses:

1. Verhinderungsanzeigen der Abgg. Müller-Karlsruhe und Otto wegen beruflicher Inanspruchnahme bezw. Erholungsbedürftigkeit.

   Der erforderliche Urlaub wird erteilt.
2. Antrag der Abgg. Beyerle u. Gen., die Erhöhung der Kriegshinterbliebenen-Bezüge betr..

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg